Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 71 (1920)

Heft: 9-10

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lebhaftem Interesse verfolgte er stetsfort die Vorgänge auf forstlichem und politischem Gebiete unseres Landes. Die Trauer seiner Angehörigen und seiner Freunde in Norwegen um den Verlust des edlen Mannes teilen auch seine Freunde in der Schweiz. —lb —

Vereinsangelegenheiten.

Ständiges Komitee.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 20. Juli 1920 in Solothurn.

Verhandlungen.

1. Auf gestelltes Ansuchen werden als Mitglieder aufgenommen: Herr Alfred Fuchs, Kaufmann, Krönleinstraße 2 in Zürich; Herr Fernando Colombi, Adjunkt des Kantons-Forstinspektors in Bellinzona.
2. Der Entwurf des Verlags-Vertrages mit der Firma Büchler & Co. in Bern wird im Sinne der Begutachtung durch die Redaktoren bereinigt und ergänzt.
3. Von der Rentenanstalt Zürich sind auf Grund der geführten Korrespondenz zwei Varianten eines neuen Vertrags-Entwurfes aufgestellt worden. Es wird beschlossen, den Entscheid über die beiden Varianten der Jahresversammlung zu überlassen.
4. Gemäß Vorschlag von Herrn Dr. Flury wird beschlossen, für den Verkauf der „Forstlichen Verhältnisse der Schweiz" den Preis für broschierte Exemplare von Fr. 5 auf Fr. 6 und für gebundene von Fr. 6 auf Fr. 8 zu erhöhen.
5. Vom Kassier werden Rechnung 1919/20 und Budget 1920/21 vorgelegt. Das letztere gestaltet sich sehr ungünstig infolge des Zeitschrift-Unternehmens, das auch mit dem neuen Vertrage noch ein Defizit von gegen Fr. 7000 erwarten läßt. Über die Maßnahmen zur Sanierung wird die Vereinsversammlung zu beschließen haben. Es wird sich dabei namentlich darum handeln, den Abonnementspreis und die Mitgliederbeiträge zu erhöhen.
6. Die Herausgabe der Denkschrift in italienischer Sprache ist soweit gediehen, daß die Druckerei endlich das vollständige Manuskript der Übersetzung besitzt. Ein Teil ist gesetzt und die Herausgabe darf nun in kürzester Frist erwartet werden.
7. Aus Wien ist von forstlicher Seite ein Gesuch um unsere Mithilfe bei Beschaffung von Lebensmitteln eingegangen. Da eine Hilfsaktion be-

reits von einem besondern Initiativ-Komitee durchgeführt worden ist, kann unserseits leider keine weitere Aktion mehr eingeleitet werden.

8. Für die Übernahme der nächstjährigen Vereinsversammlung liegen noch keine Anmeldungen vor. Bis zur Versammlung in Aarau wird die Frage noch abgeklärt werden können.
9. Es wird beschlossen, die Statutenrevision nicht auf die Traktandenliste der Versammlung von Aarau aufzunehmen mit Rücksicht darauf, daß eine Neuwahl des Ständigen Komitees bevorsteht und daß die Vereinsstatuten den neuen in Vorbereitung stehenden Statuten der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle angepaßt werden müssen.

Auszug aus den Jahresrechnungen 1919/20 und den Voranschlägen 1920/21 des Schweizerischen Forstvereins.

A. Forstverein.

Voranschlag 1919/20 Fr.	Rechnung 1919/20 Fr.	I. Einnahmen.	Voranschlag 1920/21 Fr.
3200. —	3,615. —	1. Jahresbeiträge der Mitglieder (inklusive Neueingetretene) . . .	3600. —
5000. —	5,000. —	2. Bundesbeitrag	5,000. —
—	*5,000. —		*1,000. —
50. —	76. 10	3. Postcheck- und Kontokorrentzinse	100. —
200. —	2,016. 75	4. Verschiedenes	400. —
8450. —	15,707. 85	Total Einnahmen	10,100. —
		II. Ausgaben.	
300. —	321. 05	1. Administration und Drucksachen.	350. —
1200. —	1,425. 50	2. Ständiges Komitee	1,500. —
—	107. 45		
		3. Zeitschrift:	
	2,323. 78	Deutsche Ausgabe. . .	
	1,390. 89	Französische Ausgabe .	
6450. —	2,290. 04	7034. 71 Gemeinsame Kosten . .	12,900. —
	830. —	Kosten des Verlages .	
	200. —	Holzhandelsbericht . .	—
—	—	4. Preisaufgaben	—
210. —	—	5. Waldreservationen	—
8160. —	8,888. 71	Übertrag	14,750. —

* Für Drucklegung der Denkschrift.

Voranschlag 1919/20 Fr.	Rechnung 1919/20 Fr.			Voranschlag 1920/21 Fr.
8160. —	8,888. 71	Übertrag		14,750. —
		6. Verschiedenes:		
	5,528. 35		a) Denkschrift	1,000. —
	400. —		b) Diapositivsammlung .	—
290. —	472. —	6430. 35	c) Abschlußprovisionen Versicherter . . .	300. —
	30. —		d) Diverses	150. —
8450. —	15,319. 06		Total Ausgaben	16,200. —
—	388. 79		Mehreinnahmen	—
—	—		Mehrausgaben	6,100. —*

Vermögensausweis.

Das Vermögen betrug am 30. Juni 1919	3,136. 87
Mehreinnahme laut Betriebsrechnung	388. 79
Sonach Vermögen auf 30. Juni 1920	3,525. 66

B. Konto Broschüre „Forstliche Verhältnisse der Schweiz".

I. Einnahmen.

	450. —	1. Verkauf durch den Schweizer. Forstverein (100 Exemplare)	450. —
250. —			
	106. 50	Verkauf durch den Buchhandel . .	
10. —	42. 62	2. Zinse	50. —
—	—. 20	3. Verschiedenes	—
260. —	599. 32		500. —

II. Ausgaben.

10. —	9. 10	Mobiliarversicherung	10. —
—	877. 65	Verschiedenes (Buchbinderrechnung 500 Exemplare)	40. —
10. —	886. 75		50. —
—	287. 43	Mehrausgaben	—
250. —	—	Mehreinnahmen	450. —

* **Vorschläge zur bestmöglichen Ausgleichung des Defizites:**

1. Erhöhung der Mitgliederbeiträge von Fr. 10 auf Fr. 12, eventuell Fr. 15.
2. Erhöhung der Abonnementspreise: Zeitschrift Fr. 5 auf Fr. 9; Journal Fr. 3 auf Fr. 7.
3. Propaganda für Gewinnung neuer Mitglieder und Abonnenten; Inserierungen.

Voranschlag 1919/20 Fr.	Rechnung 1919/20 Fr.	Vermögensausweis.	Voranschlag 1920/21 Fr.
		Saldo vom 15. Juli 1919	1389. 68
		Mehrausgaben der Betriebsrechnung 1919/20	287. 43
		Saldo Juli 1920	1102. 25

C. Fonds Morsier.

I. Einnahmen.

370. —	399. 05	Kapital- und Kontokorrentzinse. . .	450. —

II. Ausgaben.

600. —	—	Reisestipendien	800. —
230. —	—	Mehrausgaben	350. —
—	399. 05	Mehreinnahmen	—

Vermögensausweis.

1 Obligation à $4^1/_2$ % der A.-G. Leu & Co., Zürich. .	1,000. —
1 Obligation à $4^3/_4$ % „ „ „ „ . .	1,000. —
5 Obligationen à $3^1/_2$ % des Kantons Graubünden . .	5,000. —
1 Obligation à 5 % der Basellandschaftl. Hypothekenbank, Filiale Basel	1,000. —
Guthabenbüchlein Nr. 176, Saldo 30. Juni 1920 . . .	2,463. 35
Total Vermögen	10,463. 35

Basel, Juli 1920.

Für das Kassieramt:

J. Müller, Oberförster.

Versicherungsangelegenheit.

Der an der Forstversammlung vom 19./20. August 1900 in Stans genehmigte Vertrag mit der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich, veröffentlicht in der „Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen", Jahrgang 1900, S. 245, wodurch den Mitgliedern des Schweizerischen Forstvereins für die Versicherung ihres Lebens oder desjenigen von Angehörigen besondere Vorteile erwirkt wurden, ist von der Anstalt auf den 11. August d. J. gekündigt worden. Die Vorteile bestanden

im wesentlichen darin: Bei Versicherung auf den Todesfall und direktem Geschäft mit der Gesellschaft in Zürich eine einmalige Abschlußprovision von 8 ‰ der Versicherungssumme und für nicht direkte Geschäfte eine solche von 3 ‰; Erlaß der Polizentaxe; Rabatt von 3 % auf den jährlichen Prämien. — Die Abschlußprovision von 8 ‰ hat der Forstverein voll und ganz dem Versicherten überlassen; es wirkte dies gewiß als Stimulus bei den Mitgliedern. Bis 30. Juli 1920 hatten 38 Mitglieder unseres Vereins Versicherungsverträge abgeschlossen.

Der Entwurf des neuen Vertrages, den uns die Versicherungsanstalt in Zürich vorlegte, reduziert nun die Abschlußprovision von 8 auf **5** ‰ und knüpft daran noch die Bedingung, daß diese Vergütung dem Schweizerischen Forstverein zukomme und zu Vereinszwecken Verwendung finden soll. Sie darf also nicht, wie bis anhin, den einzelnen Mitgliedern ausgerichtet werden. Ferner gewährt sie den Versicherungsnehmern während der Dauer des Vertrages auf den bar zu entrichtenden Prämien eine Ermäßigung von 2 % (bisher 3 %). Wer aus dem Schweizerischen Forstverein austritt, geht der Vorteile des Vertrages verlustig.

Unsere Anstrengungen, es möchte wenigstens, wie bis anhin, die einmalige Abschlußprovision den Versicherten zukommen, blieben ohne Erfolg; hingegen schlägt nun die Anstalt vor, die Abschlußprämie durch eine Erhöhung des Rabatts auf den Prämien zu ersetzen und in diesem Falle die Prämienermäßigung auf 2 1/2 % statt 2 % festzusetzen. Die am 20. August in Aarau abzuhaltende Generalversammlung hätte also über den Alternativ-Antrag (5 ‰ Abschlußprovision für die Vereinskasse + 2 % Prämienermäßigung oder keine Abschlußprovision aber dafür 2 1/2 % Prämienermäßigung) der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt abzustimmen gehabt. Da nun der Verschleppungsgefahr der Viehseuche wegen die Versammlung bis auf weiteres verschoben werden mußte und bis zur Erneuerung des Vertrages doch längere Zeit verstreichen kann, so hat sich die Anstalt entgegenkommend bereit erklärt, die Bestimmungen des alten Vertrages bis zum Tage der Generalversammlung aufrecht zu erhalten. Das ständige Komitee hat sich seinerseits damit einverstanden erklärt.

Wir empfehlen daher den noch nicht versicherten Herren Mitgliedern unseres Vereins, von den günstigeren Bestimmungen des gekündigten Vertrags noch recht ergiebigen Profit zu machen. J. M.